

AUSSTELLUNG

gsi:bildung

Rose Valland Auf der Suche nach enteigneter Kunst

Würdigung der französischen
Resistance-Kämpferin:
Rose Valland deckte den
NS-Kunstraub auf und rettete
damit 60.000 Kunstwerke.

Ausstellung vom 22.01. bis 26.04.2026
im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn

Ausstellung über die Widerstandskämpferin

Vom 22. Januar bis 26. April 2026 ist im GSI die Wanderausstellung **„Rose Valland – Auf der Suche nach enteigneter Kunst“** zu sehen. Die Ausstellung basiert auf **„Rose Valland, à la recherche de l'art spolié“** des Musée Dauphinois in Grenoble, unterstützt vom Département Isère. Sie würdigt Vallands Widerstandsarbeit als wesentlichen Beitrag zur Kunstgeschichte.

Während der deutschen Besatzung von Paris ab 1940 erlebte die Kunsthistorikerin Rose Valland im Musée du Jeu de Paume den von den Nationalsozialisten organisierten Kunstraub aus nächster Nähe. Heimlich dokumentierte sie dank ihrer Deutschkenntnisse alle Details zu den Werken und ihren Zielorten. Nach Kriegsende konnten dank ihres Einsatzes rund 60.000 Kunstwerke nach Frankreich zurückgebracht werden.

Eröffnung: 22. Januar 2026 um 18:00 Uhr.

Die Ausstellung ist kostenfrei und kann täglich von 7:00 bis 21:00 Uhr besucht werden.



Weitere Infos rund um die Ausstellung:
www.gsi-bonn.de/bildung/veranstaltungen/ausstellungen-im-gsi/rose-valland

Veranstalter: Gustav-Stresemann-Institut e. V.,
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn, www.gsi-bonn.de

**Wollen Sie über das GSI auf dem Laufenden gehalten werden?
Dann melden Sie sich für unseren Newsletter „Der Brief“ an:
www.gsi-bonn.de/der-brief**

Eine gemeinsame Veranstaltung* von:

